

Umwandlung unserer GS in eine Ganztagschule - Unklarheiten

Beitrag von „FLIXE“ vom 9. Juli 2019 18:43

Ich arbeite an einer gebundenen GTS in BW. Der Unterricht geht aber aus verschiedenen Gründen nur bis 14:40.

Bei uns werden alle Stunden von Lehrern gegeben. Nachmittags gibt es von Klasse 1-13 Unterricht sowie AGs. Ab der Sekundarstufe ist ein effektiver Nachmittagsunterricht langsam möglich. In der GS gibt es AGs, Übungszeiten o.ä. Das entscheiden die Lehrer jeweils, was in den Klassen möglich ist.

Wie das mit dem Deputat geht? Die Stunden aller Klassen werden zusammengerechnet und dann wird geschaut wie viel Lehrerdeputatsstunden schon an der Schule vorhanden sind. Für den Rest werden dann weitere Lehrer eingestellt. Das heißt bei uns, dass ich auch Hohlstunden habe oder später anfange. Vollzeitkräfte arbeiten bei uns an zwei bis drei von vier Nachmittagen (ich hatte aber auch schon vier Nachmittage), Teilzeitkräfte entsprechend weniger.

Ich habe also nicht nur Vormittags alle Stunden. Sie sind komplett verteilt.

Eine Unterrichtsstunde ist bei uns eine Unterrichtsstunde, egal ob Fachunterricht oder AG. Dazu kommen pro Lehrer zwei mal 20 Minuten Aufsicht pro Woche. In unserer Mittagspause haben also mindestens 3 Kollegen Aufsicht nacheinander an jeder Aufsichtsstelle (Pausenhof, Mittagessen, etc.).

Wenn es die Stundenplanung nicht hergibt, werden es ganz schnell mehr Nachmittage. Darauf sollte man sich nicht verlassen. Konferenzen kommen bei uns 8x im Schuljahr dazu und gehen dann von 15:00 bis 17:00. Den Unterricht bereite ich tatsächlich überwiegend von Ferien zu Ferien vor und sonst abends. Ich bin aber auch alleinerziehend und habe nachmittags ein Kind zu Hause.